

Ein Impfstoff-Pionier im Profil

Manche Wahrheiten sind ganz einfach: Impfstoffe können Leben schützen. Als einer der weltweit führenden Hersteller produzieren wir Impfstoffe und Immunisierungen für Kinder, Auffrischimpfungen sowie Grippe- und Reiseimpfstoffe. Dabei handelt es sich um Impfschutz vor bakteriellen und viralen Erkrankungen.

500 Millionen Menschen weltweit werden jährlich mit unseren Impfstoffen geimpft.

Rund **16.000 Mitarbeitende** sind für Sanofi im Bereich Vaccines rund um den Globus tätig.

Weltweit führend bei Grippeimpfstoffen und Immunisierungen für Kinder.

Sanofi erweitert seine **Forschungsaktivitäten** und Produktionskapazität. Diese umfasst global zahlreiche Produktionsstätten und Forschungseinrichtungen.



Wie Impfstoffe uns schützen können

Impfungen tragen dazu bei, ein gesundes und langes Leben zu führen – vom Säugling bis ins hohe Alter. Sie helfen, uns vor Infektionskrankheiten und ihren möglichen schweren Folgen bis hin zum Tod zu schützen. Durch den kleinen Piks wird das körpereigene Immunsystem angeregt, Abwehrstoffe gegen eine bestimmte Infektionskrankheit zu produzieren. Kommt der Körper dann mit dem echten Erreger in Kontakt, kann er sich besser gegen die Infektionskrankheit wehren.

Mit Impfungen altersgerecht schützen

Manchmal reicht bereits eine einmalige Impfung oder Immunisierung für einen langanhaltenden Impfschutz vor bestimmten Krankheiten aus. Bei anderen ist eine regelmäßige Auffrischung erforderlich, da der Impfschutz mit der Zeit abnimmt. Bekannte Beispiele sind die Impfung gegen Wundstarrkrampf (Tetanus), Diphtherie oder Keuchhusten. Ebenfalls herausfordernd sind saisonale Infektionskrankheiten wie etwa die echte Grippe, da die Impfstoffe an den sich stetig und schnell verändernden Krankheitserreger angepasst werden müssen. Deshalb sind jährliche Gripeschutzimpfungen mit dem jeweils aktuellen Grippeimpfstoff notwendig. Denn die Grippe ist eine ernstzunehmende Infektionskrankheit, die unerwartete und schwere Folgen wie Herzinfarkte oder Schlaganfälle haben kann.¹⁻³

Meningokokken-Erkrankung: Säuglinge, Kleinkinder und Jugendliche häufiger betroffen

Eine invasive Meningokokken-Erkrankung (IME) kann plötzlich auftreten, schnell einen schwerwiegenden Verlauf nehmen und bleibende Schäden verursachen.^{4,5} Zu den Folgeschäden können Taubheit, Krampfanfälle, Hirnschäden, Amputationen von Gliedmaßen oder auch psychische Störungen zählen. In einem von zehn Fällen verläuft die Erkrankung trotz Behandlung sogar tödlich.⁶ Gerade für Kleinkinder und Jugendliche ist ein möglichst effektiver Impfschutz vor dieser Erkrankung wichtig. Denn eine Meningokokken-Erkrankung kann zwar in jedem Alter auftreten, jedoch sind Kinder unter zwei Jahren und Jugendliche am häufigsten davon betroffen.⁵

Für einen effektiven und breiten Meningokokken-Schutz stehen in Deutschland verschiedene Impfstoffe gegen die Serogruppen A, B, C, W und Y zur Verfügung. Hierzulande werden IME fast ausschließlich durch die Serogruppen B, C, W und Y verursacht.⁵

Hohe Pertussis-Inzidenz in Deutschland

Deutschland ist ein Keuchhusten (Pertussis)-Hochinzidenzland.⁷ Säuglinge sind nicht nur besonders oft von Keuchhusten betroffen, sondern weisen auch ein erhöhtes Risiko für Krankenhausbehandlungen auf.⁸ Babys sollten ab zwei Monaten vor Keuchhusten geschützt werden.

Sanofi bietet weltweit gegen **17 Infektionskrankheiten** Impfstoffe und Immunisierungen an.

350.000 Poliofälle in mehr als 125 endemischen Ländern im Jahr 1988. Nach einer internationalen Impfkampagne ist die Fallzahl um 99 % in nur noch 2 endemischen Ländern zurückgegangen.¹⁵

Sanofi ist seit **über 100 Jahren** ein führender Hersteller von Impfstoffen.

240 Millionen Menschen sind weltweit chronisch mit Hepatitis B (HBV) infiziert.¹⁷

Respiratorisches Synzytial-Virus (RSV): Keine gewöhnliche Erkältung

Schon einmal von RSV gehört? RSV steht für „Respiratorisches Synzytial-Virus“. Es handelt sich um ein Virus, das saisonal auftritt, in der Regel ab Herbst bis in das Frühjahr, und sich durch Tröpfchen- oder auch Schmierinfektion leicht verbreitet.⁹ Bei Säuglingen und Kleinkindern kann es neben leichten Erkältungssymptomen auch zu Infektionen der unteren Atemwege wie einer Bronchiolitis oder Lungenentzündung kommen.¹⁰ Diese RSV-Infektionen sind bei Säuglingen unter 12 Monaten die häufigste Ursache für Krankenhauseinweisungen in Deutschland.¹¹ Die meisten Säuglinge, die mit einer RSV-Infektion und deren Folgen hospitalisiert werden, sind zuvor gesunde Reifgeborene.¹²

Wir engagieren uns für eine breite Prävention, um einen RSV-Schutz für alle Säuglinge bieten zu können. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt seit Juni 2024 routinemäßig, und unabhängig von möglichen Risikofaktoren, allen Neugeborenen und Säuglingen vor bzw. während ihrer ersten RSV-Saison einen Schutz vor RSV mit unserer RSV-Prophylaxe.¹¹ Für Kinder im Alter von bis zu 24 Monaten, die während ihrer zweiten RSV-Saison weiterhin anfällig für eine schweren RSV-Erkrankung sind, ist dieser Schutz ebenfalls zugelassen.¹³

Ein Blick zurück: Erfolgsmodelle Pocken- und Polioimpfung

Wie effektiv können Schutzimpfungen für uns sein? Das beweist das Beispiel der Pocken. Nachdem die WHO das Ziel der eigenen Impfpolitik weltweit erfolgreich umsetzen konnte, gilt die Krankheit seit 1980 als ausgerottet.¹⁴ Die Poliomyelitis, einfacher bezeichnet als „Kinderlähmung“, ist mittlerweile weltweit massiv zurückgedrängt und der Wildvirus gilt zu 99 Prozent¹⁵ als besiegt. Auch wir beteiligen uns an dem erfolgreichen Kampf gegen Polio. Wir sind bereits seit der Gründung im Jahr 1988 Partner der Initiative zur globalen Ausrottung der Kinderlähmung (Global Polio Eradication Initiative, GPEI). Um das Ziel zu erreichen, haben wir unsere Impfstoff-Expertise eingebracht. Im Kampf gegen die Krankheit entwickeln wir entsprechende Impfstoffe. Zudem liefern wir seit über 25 Jahren Polio-Impfstoffe an das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF). Und der Kampf geht weiter: Seit 1982 haben wir insgesamt eine Milliarde Impfdosen gegen Polio rund um den Globus ausgeliefert.

Gesetzlicher Schutz von Impfungen

Eine Impfpflicht existiert in Deutschland nur bei der Masernimpfung für Menschen in Gemeinschafts- und Gesundheitseinrichtungen.¹⁶ Seit 2001 gibt es ein Infektionsschutzgesetz (IfSG). Im Paragraph 1.1 heißt es: „Zweck des Gesetzes ist es, übertragbaren Krankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern.“¹⁶ In Bezug auf Impfungen gibt laut IfSG die Ständige Impfkommission (STIKO) beim Robert Koch-Institut (RKI) Empfehlungen zur Durchführung von Schutzimpfungen und anderer Maßnahmen der spezifischen Prophylaxe übertragbarer Krankheiten beim Menschen.^{16,17} Die STIKO kommt dem dadurch nach, dass sie jährlich einen Impfkalender mit empfohlenen Schutzimpfungen veröffentlicht.

Referenzen

1. Kwong J.C., et al. N Engl J Med. 2018;378(4): 345-353.; 2. Warren-Gash C., et al. Eur Respir J. 2018;51(3).; 3. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Grippeimpfung für Menschen ab 60. <https://www.impfen-info.de/grippeimpfung/menschen-ab-60/>. Abgerufen im Januar 2025.; 4. European Centre for Disease Prevention and Control. Factsheet about meningococcal disease. <https://ecdc.europa.eu/en/meningococcal-disease/factsheet>. Stand 28.11.2023. Abgerufen im Januar 2025.; 5. Robert Koch-Institut. Meningokokken. Invasive Erkrankungen (Neisseria meningitidis). https://www.rki.de/DE/Aktuelles/Publikationen/RKI-Ratgeber/Ratgeber/Ratgeber_Meningokokken.html. Stand Juni 2021. Abgerufen im Januar 2025.; 6. Wang Bet al. Vaccine. 2019; 37 (21):2768–2782.; 7. European Centre for Disease Prevention and Control. Increase of pertussis cases in the EU/EEA. <https://www.ecdc.europa.eu/sites/default/files/documents/Increase%20in%20pertussis%20cases%20in%20the%20EU-EEA%20-%20May%202024%20FINAL.pdf>. Stand Mai 2024. Abgerufen am 04.03.2025.; 8. Robert Koch-Institut. RKI-Ratgeber. Keuchhusten (Pertussis). https://www.rki.de/DE/Aktuelles/Publikationen/RKI-Ratgeber/Ratgeber/Ratgeber_Pertussis.html. Stand Feb 2024. Abgerufen am 16.01.2025.; 9. Li Y., et al. The Lancet Global Health. 2019;7(8): e1031-e1045.; 10. Karron R.A., et al. Am J Respir Crit Care Med. 2021;203(5): 594-603.; 11. Robert Koch-Institut (RKI). Prophylaxe von RSV-Erkrankungen mit Nirsevimab bei Neugeborenen und Säuglingen. Epid Bull 2024; (26):1-33.; 12. Arriola C.S., et al. J Pediatric Infect Dis Soc. 2020;9(5): 587-595; Supplementary Tables 4-6.; 13. Fachinformation Beyfortus®, Stand September 2024.; 14. World Health Organisation. Health Topics. Smallpox. https://www.who.int/health-topics/smallpox#tab=tab_1. Abgerufen am 04.03.2025.; 15. World Health Organisation. Fact Sheets. Poliomyelitis. <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/poliomyelitis>. Stand 22.10.2024. Abgerufen am 04.03.2025.; 16. Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz. Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen. <https://www.gesetze-im-internet.de/ifsg/ifsg.pdf>. Stand Dez 2023. Abgerufen am 16.01.2025.; 17. Robert-Koch-Institut. RKI-Ratgeber. Hepatitis B und D. https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_HepatitisB.html. Stand Mai 2016. Abgerufen am 16.01.2025.